

Vorläufiges Protokoll des 2. Teils der 9. Sitzung des 10. Studierendenparlaments der TU Dortmund

Die Sitzung wird um 18:08 Uhr durch das Präsidium fortgesetzt. Es sind 18 Parlamentarier*innen anwesend, weshalb keine Beschlussfähigkeit gegeben ist.

6. Haushalt

Florian V. moniert, dass der Haushalt des ASR seiner Meinung nach falsch angegeben ist. Helge H. hatte dies in seinen Notizen jedoch anders notiert und auch das Protokoll des HHA sieht etwas anders vor. Johannes B. empfiehlt eventuelle Änderungen durch Anträge einzubringen.

Mitglieder des UFC berichten zur Vertragsverlängerung der Garantie für den Projektor und empfehlen eine Verlängerung, da gewisse Ersatzteile sehr teuer sind und andernfalls auch keine kurzen Lieferzeiten garantiert wären.

7. Berichte

7.1. AStA

Das Kulturteam ist bezüglich einer Podiumsdiskussion zu den bevorstehenden Wahlen gespalten. Eine Ansicht tendiert dazu, keine zu veranstalten. Jonas N. erwähnt, dass andere AStAs eine solche erfolgreich durchgeführt hätten. Laut Auskunft des Kulturteams liegt es bei uns nicht an der Möglichkeit, sondern am Willen.

Das ASR erhält viele Anfragen zu einer Podiumsdiskussion. Sebastian T. schlägt vor, dieses Thema ggf. über einen Antrag zu behandeln.

Bislang gibt es keine explizite Werbung für die All-Gender-Welcome-Toiletten. Sowohl ASR als auch AStA bekunden Interesse an einem bundesweiten Event-Tag mitzumachen und dort diese Toiletten zu bewerben.

Die Toiletten wurden trotz anfänglichem Widerstand eingerichtet und erzeugen mittlerweile auch positive Resonanz.

Der AStA arbeitet seit neuem mit der MLP zusammen. Der AStA suchte einen kostenlosen Steuerberater, welchen nur die MLP zur Verfügung stellen konnte. Die Werbung für die MLP soll allerdings so gut es geht vermieden werden.

Die Evaluation der Beratungen geht nur schleppend voran. Ein Gespräch mit den Berater*innen war nur sehr spärlich besucht. Auch die Bewertungsbögen werden nicht genutzt. Weitere Schritte sollten möglichst vor einem Amtswechsel geschehen.

Die Hängematten können beim AStA nur auf eigene Gefahr hin ausgeliehen werden. Für eventuelle Unfälle oder Schäden haftet der/die Ausleihende.

Ein angedachter Campusgarten könnte eventuell direkt auf den Grünstreifen neben dem AStA. Genaueres ist allerdings noch nicht geplant.

Der Grund, warum die HoPo-Sprechstunden nicht gut besucht sind, lässt sich nicht zweifelsfrei klären. Die Sprechstunde wird auf Flyern und auf der Homepage beworben. Einzelne Anfragen erreichen auch die FSBs.

Zuletzt war Sebastian L. aus dem HoPo-Team auch privat größer ausgelastet, weshalb der Bericht nicht größer ausfällt, zudem sind einzelne Projekte nicht explizit im Bericht genannt. Bezüglich der Arbeit des nicht anwesenden HoPo-Team-Mitglieds gibt es keine genaue Angabe zu geleisteter Arbeit, es stellt sich jedoch heraus, dass diese nicht über die reine AStA-Arbeit hinaus geht. Johannes B. moniert, dass es wichtige HoPo-Themen gäbe, die aber aktuell keinen Einzug in die Arbeit finden.

An dieser Stelle beschwert sich Victoria H. lautstark, dass einzelne AStA-Referent*innen nichts machen, obwohl sie dafür bezahlt werden. Man solle in

Zukunft bitte die Leute nach Kompetenzen in den AStA wählen und nicht auf Grund irgendwelcher Koalitionsvereinbarungen.

Der AStA beteiligt sich nicht an einer Evaluation des Praxissemesters. Damit gibt es keinerlei studentische Beteiligung, da auch DoKoLL und Senat sich nicht damit beschäftigen.

GO-Antrag auf Nichtöffentlichkeit wird ohne Gegenrede angenommen.
Der weitere Verlauf kann dem nicht öffentlichem Protokoll entnommen werden.

7.2. Andere Gremien

Das ASR hat sich um eine Nachbearbeitung der Podiumsdiskussion bemüht und unter anderem Gespräche mit dem Dezernat 6 und der Stadt Dortmund geführt. Zudem wartet das ASR seit längere Zeit auf eine Zusage eines Ausleihwunsches an den AStA. Eine mündliche Zusage wird nun auch schriftlich folgen.

Victoria H. regt sich über die Arbeit im AFR auf. So kommen einzelne Mitglieder wie Lena T. (Juso HSG) gar nicht mehr zu Sitzungen und meldet sich auch so gut wie nie. Auch die generelle Arbeitsmoral ist momentan mangelhaft, weshalb angedacht wird, die Satzung so zu ändern, dass eine Zurückhaltung der AEs möglich ist. Da es gerade im Frauenraum häufig Probleme mit betenden Studierenden gibt, wird es zukünftig untersagt, in den Räumlichkeiten der Universität zu beten. Zunächst soll dies durch Maßnahmen wie „Fluchtwege freihalten“ versucht, weitere Maßnahmen werden jedoch ggf. auch ergriffen.
Hannah R. berichtet, dass es nicht erlaubt ist, in jeglichen Räumen der Universität zu beten.

Das Yps ist zurzeit auf Grund von Brandlasten und selbstverbauter Elektrik geschlossen. Eine Renovierung würde viel Geld kosten, wäre jedoch auf Grund von Lebensgefahr bei der Elektrik notwendig.
Da eventuell das Wohnheim beim Yps in absehbarer Zeit renoviert wird, scheint eine Renovierung der Kneipe zurzeit nicht sinnvoll. Das Thema sollte man weiterverfolgen.

Die Wahlkommission ist so gut wie immer vollständig anwesend und arbeitet auch. Die Wahlvorschläge sollen dieses Mal sowohl analog als auch digital eingereicht werden. Weiter existiert schon ein Werbekonzept für die Wahl, das unter anderem auch eine Podiumsdiskussion vorsieht.

7.3. Arbeitsgruppen des StuPa

Es gibt nichts zu berichten.

8. Beschlussausführungskontrolle

Auf der StuPa Homepage fehlen noch Informationen wie die Listenzugehörigkeit des Satzungsausschuss oder die Tagesordnung einer Sitzung.

9. Satzung und Ergänzungsordnungen

9.1. Abschaffung Schwulenreferat

Jonas N. stellt den Antrag vor.

9.2. Umbenennung Frauenreferat

Victoria H. stellt den Antrag vor.

9.3. Satzung der Studierendenschaft

Daniela R. schlägt vor, einzelne Kritikpunkte schriftlich einzureichen, damit man in einer beschlussfähigen Sitzung darüber reden kann.

Das ASR sieht die Verkleinerung des Parlaments kritisch.

Johannes B. dankt der Satzungskommission und stimmt dem vorliegenden Entwurf zu.

Sebastian L. meint, dass ein kleineres Parlament leichter beschlussfähig wäre.

9.4. Wahlordnung

Für die kommende Wahl ist eine Änderung nicht mehr interessant, allerdings soll durch die Änderung den Weg für zukünftige Online-Wahlen ebnen.

10. Wahl Verwaltungsrat des Studierendenwerks

Kein Redebedarf.

11. Studierendenhaus

Florian V. möchte sich als Antragsteller dazu nicht äußern.

Jonas N. stellt seinen Änderungsantrag vor.

Jegliche Fragen zu entstehenden Kosten bleiben unbeantwortet.

12. Rechnungsprüfung

Es gibt noch Jahre, die nicht abgestimmt wurden und auch noch nicht im HHA behandelt wurden. Zudem gibt es aktuell keinen gewählten Rechnungsprüfungsausschuss.

Eine eindeutige Mehrheit der Anwesenden spricht sich dafür, einmalig einen Wirtschaftsprüfer zu engagieren. Erste Angebote liegen bei ca. 2000€ für die Studierendenschaft und ungefähr dem doppelten, wenn der Copyshop mit geprüft werden sollte. Es sollen weitere Angebote eingeholt werden.

13. Einrichtung eines Autonomen Männerreferats (AMR)

Eine Diskussion diesbezüglich gab es bereits letztes Jahr auf einer anderen Ebene. Der Antragsteller ist entsetzt, dass der Antrag tatsächlich inhaltlich diskutiert wird.

GO-Antrag auf Schließung des TOPs wird ohne Gegenstimme angenommen.

14. AStA Ab- und Neuwahl

Jonas N. stellt den Antrag vor.

Maria S. berichtet, dass Markus J. Resümee von letzter Woche dem AStA ungefähr eine 2- gegeben hätte, was nicht ganz so schlecht ist.

Auf die Nachfrage, ob es auch neue (fähige) Kandidierende geben würde, wird berichtet, dass es zumindest Personen gibt, die den Willen haben, etwas zu tun.

15. Sitzungstermine

Regelmäßige Termine von Autonomen Referaten und des AStA sollten berücksichtigt werden, jedoch sollten nicht einzelne Tage explizit ausgeschlossen werden, da man es nie allen Recht machen kann und keiner eine Sonderrolle bekommen sollte.

Das Präsidium wird für die nächste Sitzung eine Doodle-Umfrage einrichten.

16. Verlosung von Tablets

Max K. stellt den Antrag vor.

Hannah R. findet es moralisch bedenklich, mit einer Verlosung Stimmen zu kaufen. Die Wahl soll kein Gewinnspiel werden.

Nach längerer Diskussion wird sich die Wahlkommission mit dem AStA zusammensetzen um eine mögliche Nutzung der Tablets für die AStA-Arbeit zu eruieren.

17. Verschiedenes

Auf Nachfrage von Sebastian T. gesteht der AStA, dass es mit einzelnen Protokollen des AStA Probleme gibt und diese noch nicht veröffentlicht wurden. Es wird sich bemüht, diese Missstände zu beheben.

Auf Grund der neuen FsRO müssen viele neue Satzungen von Fachschaften durch das StuPa, welches diese Aufgaben auch an den Satzungsausschuss übertragen kann.

Es ist in der Regel nicht möglich, Protokolle des Verwaltungsrats des Studierendenwerks zu veröffentlichen oder weiterzugeben. Die Vertreter dürfen allerdings darüber berichten. Die Erhöhung des Beitrags als auch die Beitragsdynamik wurden auf Grund des Wunsches der Studierendenvertreter durchgesetzt. Die Abstimmung darüber erfolgte einstimmig. Die aktuellen Vertreter versuchen, die Dynamik wieder abzuschaffen.

Die Sitzung wird um 19:50 Uhr durch das Präsidium geschlossen.